

Brief an die Mitglieder

Liebe Mitglieder,

die Pandemie hat uns nach wie vor fest im Griff. Für Kulturschaffende und Kulturveranstalter ist die Situation weiterhin sehr schwierig. Das gilt auch für die OAG. Trotzdem haben wir uns nicht unterkriegen lassen und das Beste aus der Situation gemacht. Besonders froh sind wir darüber, dass die OAG trotz ihres ehrwürdigen Alters von nunmehr 147 Jahren den Sprung ins sogenannte digitale Zeitalter geschafft hat! Not macht wahrlich erfinderisch. Erstmals in ihrer Geschichte fand die ordentliche Hauptversammlung in einem hybriden Format statt und ermöglichte damit auch Mitgliedern, für die der Weg zum OAG-Haus zu weit war, die Teilnahme vom heimischen Wohnzimmer aus. Noch schöner aber ist es, dass es nun allen OAG-Mitgliedern unabhängig von ihrem Wohnort aus möglich ist, an Veranstaltungen der OAG teilzunehmen. Ausgewählte Veranstaltungen können live aus der Ferne über den Bildschirm mitverfolgt und zum Teil auch asynchron angeschaut werden. Wann immer die Vortragenden dafür ihr Einverständnis geben, stellen wir die Vorträge auf dem Vimeo-Kanal der OAG bereit.

Für eine Gesellschaft wie die OAG ist das alles natürlich letztlich eine Notlösung. Virtuelle Veranstaltungen mögen zwar für manchen eine echte Alternative zu Präsenzveranstaltungen sein, aber keine noch so gelungene Videokonferenz kann die persönliche Begegnung mit anderen Menschen ersetzen. Wer zu einer OAG-Veranstaltung kommt, wünscht sich in der Regel beides: einen Horizont erweiternden Vortrag, aber auch den Austausch und die Begegnung mit anderen Besucherinnen und Besuchern nach dem Vortrag.

Deshalb hoffen auch wir auf den Frühling, der uns voraussichtlich die Zulassung von Impfstoffen und wirksamen Medikamenten bringt. Selbst wenn sich damit der Zustand, den wir vor der Pandemie für die Normalität hielten, nicht in vollem Umfang wieder herstellen lassen wird, wollen wir doch alles daran setzen, sobald wie möglich wieder regelmäßige Begegnungen in den Räumen der OAG zu ermöglichen, und zwar unabhängig davon, wo diese Räume der-einst sein werden.

In diesem Zusammenhang möchte ich nämlich noch von einem anderen Erfolg dieses Jahres berichten: Das Memorandum of Understanding, mit dem Auswärtiges Amt und OAG ihre gemeinsame Absicht erklären, das Grundstück

der OAG zum Verkauf anzubieten, ist von beiden Seiten unterzeichnet und sollte nun beim Bundesfinanzministerium liegen. Sobald wir von dort ein positives Signal erhalten, laden wir Sie zur Billigung dieser Übereinkunft zu einer außerordentlichen Hauptversammlung ein. Was lange währte, wird also endlich gut: Die Schienen für unseren Projektzug sind gelegt, und nun geht es darum, nach und nach gemeinsam auf weiteren Hauptversammlungen die erforderlichen Weichen zu stellen. Gleichzeitig muss natürlich noch vieles bedacht werden, damit die OAG auch in Zukunft genug Einkommen erzielen kann, um weiterhin ihre gemeinnützigen Zwecke verwirklichen zu können, und vor allem dafür, dass wir uns alle in absehbarer Zeit in neuen Räumen wiedertreffen. Dafür muss jetzt bald ein geeigneter Standort gefunden werden. Es gibt also einiges zu tun!

Um dieses Zukunftsbildes willen lohnt es sich sicher auch, in den nächsten Monaten noch auf die ein oder andere gesellige Veranstaltung zu verzichten und in dieser schwierigen Zeit stark zu bleiben. Dass man sich derzeit seltener als sonst sieht, tut der Verbundenheit keinen Abbruch.

Im Namen von Vorstand und Mitgliedern möchte ich allen Freunden und Partnern unserer Gesellschaft für ihre Zusammenarbeit mit uns und für die uns gewährte Unterstützung im schwierigen Jahr 2020 herzlich danken.

Ich wünsche allen, unseren Freunden, Partnern, besonders aber Ihnen, unseren Mitgliedern und Ihren Familien, eine besinnliche und gesegnete Adventszeit, alles Gute für Ihre Gesundheit und ganz besonders und von Herzen:

Frohe Weihnachten!

Ihre

A handwritten signature in black ink, reading "Karin Yamaguchi". The signature is written in a cursive, flowing style.

Karin Yamaguchi